

Vorteile

Mittels Bereitstellung von akkurater und evidenzbasierter Information über die Vorteile von biomedizinischen Tierversuchen, möchte die 'European Animal Research Association' (EARA) zur Unterstützung der Forschung die Öffentlichkeit informieren und auf eine gemeinsame Argumentationsbasis bringen. Durch eine Mitgliedschaft in der EARA fördern Sie:

- Die Arbeit zugunsten besserer Bedingungen für Versuchstiere in Europa.
- Das Erzielen von weitreichender ökonomischer, gesetzlicher und öffentlicher Unterstützung für Tierversuche.
- Offenheit und Transparenz, sodass der Verweis auf Tierversuche ein akzeptierter und diskutierter Teil der Arbeit eines Wissenschaftlers wird.
- Darüber hinaus profitieren Sie vom kollektiven Einsatz und Wissen einer Organisation, die von Europäischen Ämtern als ein vertrauenswürdiger Vertreter von staatlich und privatfinanzierten biomedizinischen Tierversuchen anerkannt wird.

Mitgliedschaft

Gewinnorientierte und gemeinnützige Organisationen, deren Aktivitäten den direkten Gebrauch oder die Zufuhr von Versuchstieren für Ausbildung oder Forschung in den biomedizinischen Richtungen beinhalten, können der EARA beitreten. EARA strebt den Interessenschutz von anerkannten Organisationen an, deren Forschungsaktivitäten in der Eurozone stattfinden. Für mehr Informationen und eine Anfrage auf Mitgliedschaft, besuchen Sie bitte unsere Webseite: www.eara.eu.



European Animal
Research Association



European Animal
Research Association

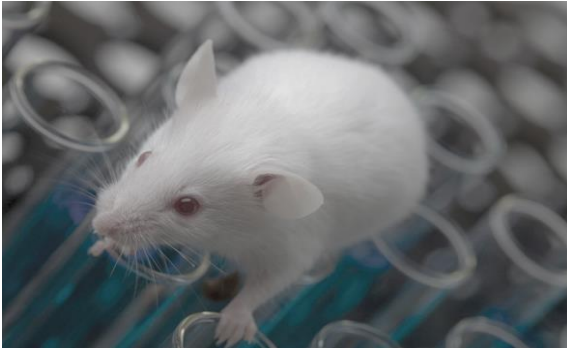
*Zusammen schaffen wir günstige
Bedingungen für Tierversuche in Europa.*

The European Animal Research Association

Hodgkin Huxley House
30 Farringdon Lane
London, EC1R 3AW
Phone: +44 (0) 20 3675 1230

www.eara.eu

*Biomedizinische Tierversuche:
Für eine bessere Zukunft.*



Hintergrund

Entwicklungen in der Biomedizin ermöglichen es uns, lebensbedrohliche Krankheiten zu bekämpfen. Von Impfstoffen für Mensch und Tier zu Medikamenten zur Krebsbehandlung - Tierversuche ermöglichen das Verständnis biologischer Prozesse sowie die Beurteilung der Effektivität und Sicherheit der Medikamente im Gesamtorganismus. Folgende Medikamente wurden mittels Tierversuchen entwickelt:

- Penicillin, das während des 2. Weltkrieges unzähligen Truppen das Leben rettete und noch immer häufig angewendet wird.
- Cholesterinsenker stoppten das Fortschreiten von Arteriosklerose; dies führte zur Abnahme von Herzkrankheiten um bis zu 40%.
- Die Identifikation und Aufarbeitung von Insulin hat Millionen Menschen mit Diabetes Typ I das Leben gerettet.

Die Liste der im letzten Jahrhundert entwickelten therapeutischen Präparate ist umfangreich. Die Fortschritte in der Medizin benötigen präklinische Tiermodelle, die der klinischen Phase an Freiwilligen und Patienten vorangehen. Bis die Richtlinien der 3R's zu einer Entwicklung von Alternativen für alle Forschungsgebiete führen, brauchen wir Tierversuche auch weiterhin.

Herausforderungen

Trotz nachgewiesem Mangel an Alternativmethoden ist die Notwendigkeit von Tierversuchen von der Öffentlichkeit nicht allgemein anerkannt. Das bisherige Fehlen von Transparenz und vertrauenswürdigen Informationsquellen aus der Wissenschaft sowie verstärkte Tierschutzkampagnen führten zur Untergrabung der öffentlichen Unterstützung. Organisationen, die Tierversuche durchführen, sind oft unsicher, ob mehr Transparenz sie nicht noch stärker in den Fokus der Tierschützer bringt. Verschiedene Initiativen gegen Tierversuche wurden in den Ländern Europas gestartet. In Italien wurden Wissenschaftler als Meuchelmörder dargestellt; auch persönliche Daten und Kontaktinformationen von Forschern wurden preisgegeben. In Deutschland wurde der Neurowissenschaftler Prof. Andreas Kreiter durch eine ganzseitige Zeitungsannonce als 'nicht ganz menschlich' porträtiert. Diese Angriffe zählen zu einer Reihe von Initiativen, die auf die Beeinflussung der öffentlichen Meinung zielen. Umfragen ergaben jedoch, dass wir das öffentliche Vertrauen aufrechterhalten können, wenn wir offen mit dem Thema 'Tierversuche' umgehen. Während die europaweiten Tierschutzorganisationen schlagkräftige Kampagnen und Koalitionen ins Leben rufen, mangelte es bisher an einer engagierten Organisation, die sich für Tierversuche in Europa einsetzt. Die wissenschaftliche Gemeinschaft hat die Notwendigkeit einer öffentlichen Informationsplattform für Bürger und Journalisten erkannt.

Die 'European Animal Research Association'

EARA wird von Organisationen unterstützt, die Tiere für Forschungszwecke verwenden. Sie möchte die Tierversuchsdebatte in einem kollektiven und internationalen Zusammenhang unterstützen.

Die vier Hauptziele von EARA sind:

- Bessere Information der Öffentlichkeit über Unverzichtbarkeit und Nutzen von Tierersuchen in der biomedizinischen Forschung.
- Schaffen von günstigeren Bedingungen für Tierversuche durch Beeinflussung von beschlussfassenden Politikern auf EU Ebene.
- Initiieren europaweiter Initiativen zur Senkung des Druckes auf die Versorgungskette und offizielle Anerkennung der Nutzung von Versuchstieren.
- Unterstützen von forschungsassoziierten Tierhaltungen und damit der Entdeckung und Entwicklung neuer Medikamente für die Behandlung von Mensch und Tier.

Strategie

Der EARA Vorstand steht für einen verantwortungsvollen und sachlichen Umgang mit dem Thema 'Tierversuche in der Forschung' und verfolgt mit seiner Strategie folgende Ziele:

- Erleichterung der Gründung und Stärkung bestehender lokaler Tierversuchsinteressenverbände und Netzwerke.
- Organisation von proaktiven Gesprächen und Kampagnen, um den Nutzen von Tierversuchen für Mensch und Tier hervorzuheben.
- Verstärkte Information von nationalen und EU Entscheidungsträgern.
- Hilfe und Anleitung bei der Koordination von Öffentlichkeitsarbeit für Dienstleister in der Lieferkette zur Verfügung stellen.